

# Walther von der Vogelweide

## Spruchdichtung

- 140-150 Sprüche überliefert
- Sprüche grundsätzlich einstrophig, wurden gesungen vorgetragen
- staltete den Strophenbau der Sprüche nach Vorbild der Minnelieder um („höfische Form“): Vortrag in mehreren Tönen statt in einem →ca. 30 Spruchtöne (=Melodien), die meisten mehrmals benutzt (andere Autoren verwendeten i.d.R. nur einen Ton)
- erschloss Politik (und Religion) als Themen der Spruchdichtung →aktuelle politische Fragen als Thema für seine Sprüche, abgehandelt in satirisch-polemischer Art und Weise (dagegen traditionelle Spruchdichtung: allg. u. religiöse Lebenslehre)
- vertrat in seinen Sprüchen die Interessen seiner Gönner und verunglimpfte deren Feinde (Beispiel: W. propagierte Krönung und Legitimität König Philipps von Schwaben im staufisch-welfischen Thronstreit; Attacken gegen des Papst)
- Verbindung zu diversen Höfen (Fürsten wurden von W. namentlich genannt) →Fürstenhof war wichtigster Bezugspunkt von Ws. Politischer Spruchdichtung
- thematischer Mittelpunkt: das „rîche“ (=das Reich als religiös fundiertes Herrschaftsgebilde), Frage nach dem richtigen Herrscher
- Hervorhebung des Gegensatzes weltliche/kirchliche Gewalt (=Kaiser/Papst)
- größte Besonderheit an Ws. Spruchdichtung: Umsetzung von Politik in Dichtung (politische Wirkung mit poetischen Mitteln)
- wichtigstes Mittel: Ausgestaltung der Ich-Rolle →Stilisierung des Sängers (z.B. dargestellt als Lehrer, Engel) führt zur Intensivierung der Aussage (Publikumsbeherrschung)
- originelle politische Gedanken, Argumentation mit großer Überzeugungskraft
- charakteristisches Stilmerkmal: Umsetzung des Abstrakten/Gedanklichen in anschauliche Bildsprache, auch durch Personifikation („Frau Welt“, „Frau Mâze“ etc.)
- generelle Merkmale: Eindringlichkeit, Lebendigkeit, Witz und Effekt
- Inhalt i.d.R. Konkurrenzsituation, Form der Strophen meist auf eine finale Pointe/Wende ausgerichtet (=politische Absicht)
- Ziel: Wirkung, d.h. beeinflussen, manipulieren, Emotionen wecken (Thomasin von Zerklare: „Er hat (...) tausend Menschen verwirrt“ als Reaktion auf Ws. Attacken gegen den Papst)
- „Vernichtung“ des Gegners durch Spott, Hohn
- keine politische Breitenwirkung, aber viel Resonanz in höfischen Kreisen
- nach W. kaum noch politische Spruchdichtung

### Sangspruchdichtung \*

Zusammenfassende Bezeichnung für mittelhochdeutsche Lieder und Gedichte, die zwei verschiedenen Gattungen angehören:

- der lehrhafte, meist religiös-moralisch motivierte „Sprechspruch“ in vierhebigen Reimpaaren (Sprechversen), strophisch nicht gebunden, u. a. bei Freidank (Bescheidenheit, ca. 1230)
- der strophisch gegliederte, politisch-moralisch Stellung beziehende „Sangspruch“, der in der Reimkunst Walthers von der Vogelweide seine Vollendung erlangte.

### Wichtigste Töne \*

- Philippston: Verherrlichung Philipps von Schwaben als von Gott gewollter Herrscher des Reiches
- Ottenton: Geschrieben nach seinem Überlaufen zu Otto IV., stets beginnend mit der Anrede „Hêr keiser“
- Friedrichston: Verherrlichung Friedrichs II.
- Unmutston: Spottsprüche über Innozenz III.
- Reichston: 3 Sprüche, in denen Walther den Zustand des Reiches beklagt



\* Quelle: [http://virtuelleschuledeutsch.at/literatur1/ma\\_walther.htm](http://virtuelleschuledeutsch.at/literatur1/ma_walther.htm)